

## Der Global Player aus Südlengern

*Finnische Gäste bekommen einen Einblick in die Produktion von Spritzen bei Gerresheimer*

VON GERALD DUNKEL

■ **Bünde.** Um eine langjährige Städtepartnerschaft zu feiern, ist es mit dem Feiern allein nicht getan. Man will sich auch gegenseitig präsentieren und Facetten kennenlernen, die bislang vielleicht noch im Verborgenen lagen. Eine eher seltene Gelegenheit hatte gestern die Delegation aus Bundesfinnischer Partnerstadt Jacobsstad, Mitglieder der Deutsch-Finnischen Gesellschaft sowie der Verwaltung. Gerresheimer Bünde öffnete seine Tore.

Nicht nur die finnischen Gäste waren beeindruckt, als gestern von Christoph Klaus, Geschäftsführer der Gerresheimer Bünde GmbH, erfuhren, dass das Unternehmen mit seiner Produktion von vorrillbaren Spritzen-Systemen und Spritzenzubehör zu den Global Playern gehört. „Es gibt nur ein Unternehmen, dessen Anteil am Weltmarkt größer ist als unserer“, so Klaus bei der Vorstellung des Unternehmens. Gerresheimer ist von einer Handvoll Unternehmen dieser Branche Nummer 2 in der Welt.

Das Bünde Unternehmen gehört zu Gerresheimer Gruppe, einem weltweit führenden Partner der Pharma- und Gesundheitsindustrie mit rund 11.000 Mitarbeitern, etwas mehr als 800 davon arbeiten in dem Bünde Werk, in dem an 365 Tagen im Jahr in drei Schichten rund um die Uhr gearbeitet wird. An ihren 47 Standorten in Europa, Nord- und Südamerika und Asien erwirtschaftete das Unternehmen aktuell einen Umsatz von rund 1,2 Milliarden Euro.

Das Bünde Werk wurde 1947 von den Familien Hennings und Zimmermann unter dem Namen Bünde Glas GmbH gegründet. Es gilt als Kompetenzzentrum der Gerresheimer-Gruppe für Spritzen, die zur Langzeitlagerung von Arzneimitteln wie beispielsweise Impfstoffe verwendet werden.

„Der Vorteil von Glas bei diesen Produkten ist der, dass Glas durch das Erhitzen auf 600 Grad Celsius steril ist“, erklärte Christoph Klaus seinen bein-



**Wohl temperierter Arbeitsplatz:** Gerresheimer-Bünde-Geschäftsführer Christoph Klaus (blauer Kittel) führt seine finnischen und deutschen Gäste, darunter auch Bürgermeister Wolfgang Koch, durch die Produktion von Glasspritzen.

FOTO: GERALD DUNKEL

drucken Gästen. Aber gerade der medizinische Bereich reagiert besonders sensibel, wenn es zu Produktionsausfällen kommt. „Wir stellen auch vorfüllbare Spritzen für Insulin her. Gehen der Pharmaindustrie diese Behältnisse zum Beispiel wegen eines Feuers beim Hersteller aus, kann das für Patienten, die diese Spritzen regelmäßig benötigen, unter Umständen lebensgefährlich werden“, so Klaus.

Um für den Fall eines solchen Unglücks gewappnet zu sein, sind die Unternehmen der Gerresheimer-Gruppe so ausgestattet, dass es für jedes Produkt eine zweite Produktionsmöglichkeit in einem Werk gibt.

Gerresheimer Bünde sieht positiv in die Zukunft, was nicht zuletzt daran liegt, dass diese

Branche in einem oligopolistischen Markt (viele Nachfrager und wenige Anbieter) existiert.

Die Kunden beschränken sich laut Christoph Klaus dabei nicht nur auf einen Lieferanten, sondern auf mindestens

zwei, um nicht abhängig zu werden. Konkurrenz mache man sich dabei nicht über den Preis.

„Wir versuchen gar nicht, der billigste Anbieter auf dem Markt zu sein, sondern punkten bei den

Kunden durch unseren Service“, erklärte Klaus seinen finnischen und deutschen Gästen gestern nach einer etwa einstündigen Führung durch die Produktionsstätte in Südlengern.